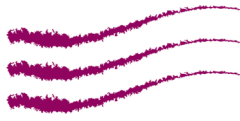


EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
WALDSTETTEN



GEMEINDEBRIEF

Waldstetten | Straßdorf | Rechberg | Wißgoldingen



September | Oktober | November 2023

Herbst eine besondere Jahreszeit

*„Es war, als hätt' der Himmel die Erde still geküsst,
dass sie im Blüten-Schimmer von ihm nun träumen müsst'.*

*Die Luft ging durch die Felder,
die Ähren wogten sacht,
es rauschten leis' die Wälder,
so sternklar war die Nacht.*

*Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus.
Flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.“*



Pfarrer Jörg Krieg



Vikar Michael
de Campos

**Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,**

das Bild der goldenen Ähren aus den Versen von Joseph Freiherr von Eichendorff stimmt uns wieder mal auf den Herbst ein. Ich jedenfalls freue mich auf die Monate der kräftigen Farben und der reifen Früchte. Und das nicht nur wegen der wundervollen Fotomotive. Die dritte Jahreszeit kann bisweilen sehr abwechslungsreich sein. Erste Morgennebel verhüllen den Blick. Und während die Tage spürbar kürzer werden, beobachten wir in unserer Umgebung scheinbar Gegenteiliges. An den trüben Herbsttagen verändern sich die Gesichter der Menschen. Sie werden gleichermaßen länger. Während die Kälte in die Körper kriecht, schleicht sich bei vielen auch der Trübsinn in die Seele.

Gut, dass es auch die anderen, die goldenen Herbsttage gibt. Für mich ist es die eigentümliche Doppeldeutigkeit dieser Jahreszeit, die mich nachdenklich stimmt. So wecken die Zeiten der Ernte die Frage, was wir wirklich zum Leben brauchen. Der Herbst bietet auch reichlich Gelegenheit, sich Sorgen zu machen: Sorgen – um ein Zuwenig? Oder um ein Zuviel? Was haben wir investiert an Mühe und Arbeit, an Zeit und Geld, an Bangen und Hoffen? Was haben wir aufgebracht an Verständnis, an Liebe für unsere Mitmenschen? Und für Gott? Und was ist daraus geworden? Und noch ein Gedanke: Das Bild der Ähren erinnert uns auch daran, dass der Herbst im übertragenen Sinn auch eine Lebenszeit sein kann. Menschen gehen dem Herbst ihres Lebens entgegen. Oder sie stehen schon mittendrin. Manchmal frage ich

mich selbst, in welcher Lebensjahreszeit ich mich wohl gerade befinden mag. Blicke ich bisher auf ein erfülltes Leben zurück? Ein Leben, das Frucht gebracht hat? Und Freude? In meinem nachdenklichen Fragen bemerke ich, wie sehr ich mich doch nach den goldenen Herbsttagen sehne, weil ich diese so dringend brauche. Abschließend möchte ich sagen: Freuen wir uns doch auf und an dem Herbst. Die Farben

und Stimmungen führen uns erneut vor Augen, dass alles Wachsen und Reifen letztlich ein Geschenk ist: der Sonnenschein, der Wind und der Regen, der blaue Himmel und eben auch unser Leben. So nehmen wir es nachdenklich und dankbar aus Gottes Hand.

Mit lieben Herbstgrüßen

Ihr Pfarrer *J. L.*



Vortrag am 16. Mai 2023: Müllvermeidung

Was kann jeden Einzelnen von uns motivieren, weniger Plastik im Alltag zu verwenden?

Diese Frage richtete die Referentin Stefanie Adler (Trainerin für nachhaltige Entwicklung) gleich zu Beginn an die Besucher*innen, die an diesem Abend ins Gemeindehaus gekommen waren. Eine Entscheidung dazu, Plastik zu vermeiden, so führte sie weiter aus, kann das Wissen um die Gefahr gesundheitlicher Schäden sein, die gelöste Kunststoffe im Körper von Mensch und Tier verursachen. Oder die Tatsache, dass Plastikmüll inzwischen weltweit zu finden ist. Wobei Kunststoffe nicht generell schlecht sind, erläuterte sie. Eingesetzt in der Medizin oder der Elektrotechnik sind sie durchaus sinnvoll. Problematisch sind Billigkunststoffe, Mikroplastik als Füllstoffe sowie Produkte, die durch Umverpackung nach mehr aussehen sollen. Zusammen mit den Zuhörer*innen

wurden lebhaft Alternativen für den Alltag diskutiert: z. B. Obst und Gemüse auf dem Wochenmarkt kaufen oder direkt beim Bauern, Mehrwegflaschen benutzen, Putzmittel in Mehrwegverpackungen, keine Fertigprodukte, selber Einkochen und Fermentieren, Verpackungen, wie Papier oder Glas, verwenden, regional einkaufen. Ein kleiner Verkaufstisch mit Produkten aus dem Unverpackt-Laden Schwäbisch Gmünd bot die Möglichkeit, sich weiter über nachhaltige Produkte zu informieren. Auch unsere Kirchengemeinde ist bei der Müllvermeidung auf einem guten Weg. Angeregt durch die Initiative der „Fairen Gemeinde“ verwenden wir bei Veranstaltungen mit Bewirtung Mehrweggeschirr, vermeiden Dosen und Einwegflaschen. Der nächste Schritt sind umweltverträgliche Putzmittel in Nachfüllbehältern. Und womit fangen Sie an? *Eva Banschbach*

Gottesdienst im Grünen am 29. Mai 2023

„Sind wir hier richtig?“ Mit dieser Frage an die zahlreichen Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher begann Pfarrer Krieg seine Pfingstmontagpredigt am Kreuz auf dem Kalten Feld. Die Antwort lautete einhellig: „Ja“. In der Geschichte von der Frau am Jakobsbrunnen aus dem Johannesevangelium (Johannes 4,1-26) bestätigt auch Jesus selbst: **„Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn auch der Vater will solche Anbeter haben. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“**

Ob wir also in unseren Gotteshäusern oder in der freien Natur mit Gott beten oder zuhause, unter der Dusche, im Auto, auf dem Weg zur Arbeit oder sonst wo, entscheidend ist, dass wir im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Und wir dürfen wissen, dass Gott unsere Gebete hört.

Gottesdienste auf dem Kalten Feld finden regelmäßig in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Degenfeld-Weiler-Unterbettringen statt. Am 1. Januar immer um 14 Uhr am Franz-Keller-Haus (ökumenisch), am Ostersonntag um 7 Uhr am Franz-Keller-Haus, am Pfingstmontag um 10.30 Uhr am Kreuz beim Spielplatz oberhalb der Degenfelder Skihütte und auch sonst an anderen ausgewählten Sonntagen. Die Gottesdienste werden in der Regel durch Musikvereine oder Posaunenchoräle musikalisch begleitet. Infos gibt es dazu in den Mitteilungsblättern, den Tageszeitungen oder auf der Homepage der Evang. Kirchengemeinde Degenfeld-Weiler-Unterbettringen.

Die Gottesdienste finden bei jedem Wetter statt.

JK



Bild: AH

Gemeindenachmittag 50plus am 17. Juni 2023

Am Samstag, den 17. Juni 2023, kamen im Gemeindehaus Mitte 20 Besucherinnen und Besucher zusammen, die, nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen, gemeinsam unter der Gitarrenbegleitung von Pfarrer Krieg Volkslieder anstimmten. Dazu gab es auch ein Volkslied- und Schlagerquiz, das für angestrenzte Köpfe und auch viel gute Laune sorgte. Es stellte sich heraus, dass Volkslieder und Schlager, verbunden mit dazugehörenden Quizfragen,

eine fröhliche und kurzweilige Form von Gehirngymnastik darstellen.

Der nächste Gemeindenachmittag 50plus ist am Samstag, den 14.10.2023 (Achtung Terminänderung!) um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Mitte in Straßdorf. Pfarrer Krieg stellt im Zusammenhang der Kunst im Reformationszeitalter den „Maler der Reformation“ Lukas Cranach den Älteren vor. Herzliche Einladung. JK

Ökumenische Kinderbibeltage am 30. Juni und 1. Juli 2023

Nach langer Pause wegen der Corona-Pandemie fanden wieder ökumenische Kinderbibeltage in Waldstetten statt. Das Thema lautete: „Meine Welt ist voller Fragen – Leseratte und Naseweis entdecken Gott“. Und es waren Fragen wie: „Wer hat eigentlich Gott entdeckt? Kann man mit Gott reden? Wie lieb ist der liebe Gott? Warum sind manche Menschen groß und manche klein? Und kann man mit Gott kämpfen?“, die von den teilnehmenden Kindern zusammen mit einem bewährten Team rund um Pfarrer Jörg Krieg mit Bibel-



Bild: Privat

theater, Singen, Beten, Basteln, Gestalten und einem Abschlussgottesdienst mit anschließendem Abschlussfest buchstäblich erlebt wurden. Für das Frühjahr 2024 sind bereits wieder Kinderbibeltage geplant. JK

31. Oktober 2023 – Reformationstag

Halloween und / oder Reformationstag? Das Fest Halloween am Vorabend von Allerheiligen fällt auf den Reformationstag. Das ist für manche ein Grund, die beiden Feiertage in Konkurrenz zueinander zu sehen. Ursprünglich stammt Halloween aus dem christlichen Brauchtum in Irland.

Als Halloween wird die Feier des Vorabends vom Allerheiligenfest in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November bezeichnet, die vor allem in Irland und Nordamerika gefeiert wird. Das Wort „Halloween“ jedenfalls geht auf das Wort „All Hallows' Eve“ (Vorabend von Allerheiligen) zurück. Teilweise wird auch ein keltischer Ursprung vermutet. Heutzutage steht es oft in Konkurrenz zum Reformationstag, mit dem es zeitlich zusammenfällt. Da der Tag somit auch mit Allerheiligen verbunden war, wurde Halloween früher nur in katholisch gebliebenen Gebieten der britischen Inseln gefeiert, vor allem in Irland.

Nach volkstümlicher Überlieferung war Jack O'Lantern (Jack mit der Laterne) durch eine List aus der Hölle entkommen, als er aber in den Himmel kam, war die Tür dort für ihn verschlossen. Jack war verdammt, ewig zwischen Hölle und Himmel zu wandern. Er war unterwegs mit einer Kerze in einer ausgehöhlten Rübe. Daher kommt der

Brauch, Fratzen-Kürbisse auszuschnitten und zu beleuchten. Irische Auswanderer*innen brachten den Brauch im 19. Jahrhundert in die USA und Kanada, allerdings wurde es aufgrund seiner Attraktivität bald auch von den Kindern anderer Einwanderer*innen übernommen und entwickelte sich zu einem wichtigen Volksfest. Aus Nordamerika kam der Brauch des Halloweenfestes dann nach dem Zweiten Weltkrieg zurück nach Europa, wo es nun in noch stärker kommerzialisierter, vielfach veränderter Form gefeiert wird.

Gibt es eine Verbindung zwischen Halloween und dem Reformationstag? Ja, denn es ist der Kampf gegen Gespenster! Gruselig beleuchtete Kürbisse und den Thesenanschlag von Wittenberg miteinander in Verbindung zu bringen, ist zwar etwas gewagt. Aber beide wollen ja am Vorabend des Allerheiligentages Gespenster bannen. Hier die Gespenster der umherirrenden Verstorbenen, dort die Gespenster einer damaligen, in ihren Irrtümern alt und unbelehrbar gewordenen Kirche. Ob die Kürbisfratzen ihren Zweck erfüllen? Da der christliche Glaube nichts von Toten weiß, die sich dann und wann aufmachen, um den Lebenden einen gehörigen Schrecken einzujagen, können wir die Frage auf sich

beruhen lassen. Auch wenn Halloween, wie viele meinen, heutzutage einfach als modernes Brauchtum dazugehört.

Ganz und gar nicht überflüssig ist hingegen der Reformationstag. An die Reformation dankbar zu erinnern und sie fröhlich zu feiern, ist vor allem immer wieder notwendig, damit die Kirche nicht zum Opfer ihrer eigenen Lebenslügen und damit selber zum Gespenst wird.

Gespenster, das weiß jedes Kind, bannt man am besten mit Gesang. Da kann uns gerade Martin Luther und eines seiner Lieder helfen: Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362). Heinrich Heine nannte das Lied von der festen Burg begeistert die „Marseillaise der Reformation“.

Heute wie damals gilt: „Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streit für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkorren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein andrer Gott, das Feld muss er behalten.“

Kann ich nun als Christ auch Halloween feiern?

Diese Frage erinnert an eine von Paulus behandelte Frage im 14. Kapitel des Römerbriefs: Kann ich als Christ Fleisch essen, das aus den Tempelopfern stammt, wenn es mir von meinem Gastgeber angeboten wird oder wenn ich es auf dem Markt einkaufe? Pau-

lus sagt bekanntlich, dass man als Christ alle Freiheiten habe, solches Fleisch zu essen, und dass diese Freiheit nur durch die Liebe eingeschränkt sei – z. B. durch die Liebe zu den Mitchristen, die Bedenken haben.

Ob ich also Halloween feiere, ist eine Frage der Verantwortung gegenüber den beteiligten Menschen, Kindern wie Erwachsenen. Ist es ein fantasievolles Spiel oder ist es ein Anlass, dummliche Gruseffekte zu inszenieren, die den Kindern Angst machen? Ist es nur wieder neuer Kommerz oder ist es ein fröhliches, kreatives Fest?

Entscheiden Sie, entscheiden wir selbst! Das ist gute protestantische Tradition und wird der Tatsache gerecht, dass Halloween erst in seinem jeweiligen Kontext sein, wenn überhaupt religiöses Gepräge bekommt.

JK



Bild: Privat

September

Mt 16,15: Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

03.09. Sonntag, 13. nach Trinitatis
10.15 Uhr Waldstetten

10.09. Sonntag, 14. nach Trinitatis
8.50 Uhr Rechberg
10.00 Uhr Waldstetten

17.09. Sonntag, 15. nach Trinitatis
8.50 Uhr Wißgoldingen
10.00 Uhr Straßdorf

24.09. Sonntag, 16. nach Trinitatis
10.00 Uhr Waldstetten

Oktober

Jak 1,22: Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.

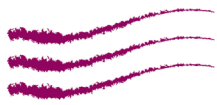
01.10. Sonntag, 17. nach Trinitatis (Erntedank)
8.50 Uhr Rechberg
10.00 Uhr Waldstetten

08.10. Sonntag, 18. nach Trinitatis
8.50 Uhr Wißgoldingen
10.00 Uhr Straßdorf

15.10. Sonntag, 19. nach Trinitatis
10.00 Uhr Waldstetten

22.10. Sonntag, 20. nach Trinitatis
10.15 Uhr Waldstetten

29.10. Sonntag, 21. nach Trinitatis
10.15 Uhr Waldstetten Ende der Sommerzeit



November

Hiob 9,8-9: Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers.
Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion
und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

05.11. Sonntag, 22. nach Trinitatis
9.00 Uhr Waldstetten

12.11. Sonntag
8.50 Uhr Rechberg
10.00 Uhr Waldstetten

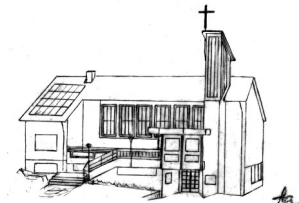
19.11. Sonntag, Volkstrauertag
8.50 Uhr Wißgoldingen
10.00 Uhr Straßdorf

22.11. Mittwoch, Buß- und Betttag
19.00 Uhr Straßdorf mit Abendmahl

26.11. Ewigkeitssonntag
10.00 Uhr Waldstetten

Gottesdienste finden statt in:

Waldstetten:
Erlöserkirche



Straßdorf:
Gemeindehaus MITTE



Wißgoldingen:
Rathaus oder
Marienkapelle

Rechberg:
Scherr-
Grundschule

10 | TERMINE

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
WALDSTETTEN

Veranstaltung	Datum	Uhr-	Ort	Leitung
Krabbelgruppe (Kinder bis 3 Jahre)	dienstags mittwochs	9.30	Gemeindehaus MITTE	Miriam Mündel Tel. 9226959
Singkreis	mittwochs	20.00	Gemeindehaus MITTE	Annette Werner Tel. 8744854
Hauskreis	freitags, 14-tägig in den ungeraden Wochen	20.30	Bei den verschiedenen Hauskreis- Mitgliedern	Gerald Baiker 44786 g.baiker@t- online.de
Line Dance (Tanzen in der Linie)	dienstags donnerstags	18.00 19.30	Gemeindehaus MITTE	Heidi Schmid 44769
Kinderkirche	parallel zum Gottesdienst		Rechberg	Carola Schwägler Jad Abdallah
Gemeindenachmittag 50plus	Samstag 14. Oktober	14.30	Gemeindehaus MITTE	Pfarrer Jörg Krieg
Offenes Friedensgebet	Montag 9. Oktober 13. November	18.30	Katholisches Begegnungshaus Waldstetten	Robert Craffonara Ipek Kallenberger
Sonntags unterwegs	Sonntag 8. Oktober	14.30	N.N.	Gerald Baiker 44786 Annette Wohnus 499508
Vorschau: Gemeindenachmittag 50plus	Samstag 16. Dezember	14.30	Gemeindehaus MITTE	Pfarrer Jörg Krieg

1. Oktober 2023 – Erntedank

Um unsere Altäre zum Erntedankfest schmücken zu können, bitten wir um Gaben aus Feld, Hof, Garten,

Wir freuen uns sehr, wenn Sie die Gaben bis **Samstag, den 30. September 2023**, im Pfarramt Waldstetten (für den Altar Erlöserkirche)

oder

bei Familie Spiegel in Rechberg, Staufeneckstr. 7
(für den Altar Scherr-Grundschule)

abgeben könnten.

Vielen herzlichen Dank dafür!

Die Lebensmittel werden an den Tafelladen in Schwäbisch Gmünd gespendet.

Der reiche Kornbauer

„Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: ‚Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.‘ Und sprach: ‚Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!‘ Aber Gott sprach zu ihm: ‚Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?‘

So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.“

JESUS IN EINEM
GLEICHNIS AN SEINE JÜNGER,
LUKAS 12,16-21

Unsere Kirchengemeinde auf dem Weg zur Fairen Gemeinde

Worum geht es?

Wenn Kirchengemeinden fair und ökologisch handeln, zeigen sie ihre Verbundenheit mit Menschen weltweit und helfen dabei mit, Ressourcen zu schonen und die Schöpfung Gottes zu bewahren. Unser Kirchengemeinderat hat beschlossen, an der Aktion „Faire Gemeinde“ teilzunehmen, einer ökumenischen Initiative der Landesstelle Brot für die Welt im Diakonischen Werk Württemberg. Ziel ist es, dass durch die Umsetzung verschiedener Kriterien ein Wandel in der Kirchengemeinde hin zum Einkauf fairer, regionaler und ökologischer Produkte stattfindet. Um die Auszeichnung „Faire Gemeinde“ zu erhalten, sind folgende Grundbedingungen zu erfüllen:

Angebot von fairem Kaffee und einem weiteren Produkt aus fairem Handel oder regionalem Anbau bei Veranstaltungen
Öffentlichkeitsarbeit im Gemeindebrief und in lokalen Medien über die Teilnahme und die Umsetzung

Durchführung von mindestens einer Bildungsveranstaltung jährlich zum Themenbereich „Fair Handeln bei uns und weltweit“.

Außerdem müssen mindestens **drei** der nachfolgenden Kriterien erfüllt werden:



Faire Geschenke



Faire Bewirtung



Verkaufsstelle fairer Produkte



Fair gehandelte Blumen



Müllvermeidung



Recyclingpapier



Ökostrom



Fairer Umgang mit Ressourcen



Ökumenische Zusammenarbeit

Die bisherigen Schritte

Begonnen haben wir im **Oktober 2021** mit dem Erntedank-Gottesdienst in der Erlöserkirche Waldstetten und dem anschließenden Kirchkaffee. Es gab fair gehandelten Kaffee und Plätzchen aus dem Weltladen.

Bild: AV



Seitdem bieten wir bei allen Veranstaltungen, wie Gemeindefesten, Kirchkaffees, Gemeindenachmittagen, ausschließlich fair gehandelten Kaffee aus dem Weltladen an. Dazu Milch von Bauernhöfen aus der Region. Auch bei Kaltgetränken achten wir darauf, dass die Produkte regional oder fair gehandelt sind.

Mit den **drei Kriterien „Faire Geschenke, Ökostrom und Müllvermeidung“** ist unsere Gemeinde in das Projekt gestartet.



Bild: Privat

Die Umsetzung der Kriterien begleitet eine Arbeitsgruppe mit den Kirchengemeinderätinnen Daniela Bulling, Dagmar Schmid und Eva Banschbach (v.l.n.r.).

Da es gemeinsam leichter fällt, würden wir uns sehr über Unterstützung von Menschen aus unserer Kirchengemeinde freuen. Durch fairen, ökologischen Konsum machen wir deutlich, dass uns das Schicksal unserer fernen Nächsten, die Erhaltung der Natur und weltweite Gerechtigkeit am Herzen liegen.

➔ Vortrag zum Thema: „Fair Handeln bei uns und weltweit“

Am **28. Juni 2022** hatte die Projektgruppe „Faire Gemeinde“, zusammen mit den Landfrauen und der Frauengruppe, eingeladen.

Referentin Cordula Reichert vom Weltladen Schwäbisch Gmünd erläuterte,



Bild: EB

wie faire Handelsbeziehungen, der Einkauf fairer Produkte und die entsprechenden Gütesiegel u. a. zu einer gerechteren Entlohnung, mehr Arbeits- und Naturschutz sowie nachhaltigem Wirtschaften führen und damit den Produzent*innen eine würdige Existenz ermöglichen. Denn 99 Prozent des weltweiten Handels sind nach wie vor nicht fair.

Im Anschluss an die Veranstaltung konnten fair gehandelte Produkte aus dem Weltladen eingekauft werden.



Bild: EB

Fortsetzung: ... zur Fairen Gemeinde



Faire Geschenke

Bei besonderen Anlässen, wie Jubiläen und Verabschiedungen, sowie als Dank an Referenten überreichen wir Präsente mit Produkten aus dem Schwäbisch Gmünder Weltladen, Erzeugnissen aus der Region oder aus den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen vom Haus Lindenhof.



Bild: EB



Ökostrom und regenerative Energie

Seit 2003 verfügt die Erlöserkirche über eine Photovoltaikanlage. Der Erlös deckt die Kosten für die Sitzheizungen der Kirchenbänke und einen großen Teil des Stromverbrauchs in der Kirche ab.

Zunächst in unserer Erlöserkirche in Waldstetten, dann in unserem Gemeindehaus „Mitte“ in Straßdorf und seit letztem Jahr auch im Pfarrhaus in Waldstet-

ten sind die alten Ölheizungen durch Holz-Pelletheizungen ersetzt worden. Die Energie für Warmwasser und Heizung wird somit aus nachwachsenden Rohstoffen erzeugt. Seit 2010 ist unser Gemeindeglied Albrecht Hartmann als ehrenamtlicher Energieberater tätig. Er überprüft und bewertet monatlich alle Verbrauchsdaten rund um den Strom und hinterlegt diese im Onlineportal der Landeskirche. So konnten durch energiesparende Einstellungen und Anpassung der Stromverträge bereits viele Kosten reduziert werden.

Seit **2020** bezieht die Kirchengemeinde Ökostrom aus 100 % Wasserkraft, welche in Deutschland produziert wird. Im Jahr **2022** wurden die alten und z. T. schadhafte Fenster des Pfarrhauses ausgetauscht. Die wesentlich bessere Isolation führt zu einer weiteren Einsparung bei den Heizkosten.

2023 werden die alten Energiesparlampen durch wesentlich effizientere LED-Leuchten ersetzt.



Müllvermeidung

Bei allen Veranstaltungen verwenden wir Mehrweggeschirr und vermeiden Einwegflaschen, Dosen und soweit wie möglich Plastikverpackungen.

Eva Banschbach

Ihre Meinung ist gefragt!

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

die Herbstausgabe unseres Gemeindebriefs erhalten Sie heute erstmalig ohne persönlichen Adressaufkleber. Die Briefe wurden in einem Testlauf per Listen von den Austrägerinnen und Austrägern verteilt. Die Gründe für diesen Testlauf sind eine mögliche Vereinfachung in der Vorbereitung der Briefe zur Zustellung und eine nicht

unerhebliche Kostenersparnis (Aufkleber) und die Vermeidung der Zustellung von überzähligen Briefen (ein Brief pro Haushalt).

Gerne können Sie uns dazu eine Rückmeldung per Telefon oder E-Mail geben (siehe Seite 16 unter „Adressen und Ansprechpartner“).

Wir danken Ihnen vorab für Ihr Verständnis.

JK

Lebensbewegungen



Getauft wurden

Gregor Mühlleitner, aus Waldstetten, am 23.04.2023

Rosa Klotzbücher, aus Straßdorf, am 23.04.2023

Milkan Klotzbücher, aus Straßdorf, am 23.04.2023

Johanna Bongartz, aus Wißgoldingen, am 02.07.2023



Beerdigt wurden

Hildegard Schmid, geb. Kahlau, aus Straßdorf, am 03.05.2023, 94 Jahre

Ingrid Rösiger, geb. Glaser, aus Wetzgau, am 04.05.2023, 92 Jahre

Wolfgang Drewke, aus Waldstetten, am 20.05.2023, 83 Jahre

Rosina Kis, geb. Weber, aus Schw. Gmünd, am 14.06.2023, 98 Jahre

Renate Schenk, geb. Kientz, aus Waldstetten, am 16.06.2023, 71 Jahre

Wohlfahrtsbriefmarken

sind erhältlich bei:

Frau Wahl, Tel. 99 70 738 und

Frau Hauptmann, Tel. 4 19 05



Adressen und Ansprechpartner

Pfarramt Waldstetten

Pfarrer Jörg Krieg

Max-Reger-Weg 6

73550 Waldstetten

Tel. 07171 4 22 22

E-Mail: pfarramt.waldstetten@elkw.de

joerg.krieg@elkw.de

www.evangelische-kirchengemeinde-
waldstetten.de

Bankverbindung bei der KSK Ostalb

BIC: OASPDE6AXXX

IBAN: DE02 6145 0050 0440 0346 29

Vikar Michael de Campos

Tel. 0156 78 43 50 28

E-Mail: michael.decampos@elkw.de

Sprechzeiten Pfarrbüro

Regina Scherrenbacher

Dienstag und Donnerstag 9-12 Uhr

Gemeindehaus MITTE

Nicole Mönch

Weidenäckerstraße 25

73529 Schwäbisch Gmünd

Tel. 07171 4 08 90

Kirchenpflege

Alexandra Wahl

Franz-Liszt-Straße 5

73529 Schwäbisch Gmünd

Tel. 07171 99 70 738

**Oh,
da fehlt doch was?**

**Richtig!
Der Gemeindebrief ist
dieses Mal ohne
Adressaufkleber.**

**Lesen Sie bitte dazu den
Hinweis auf Seite 15.**

Impressum

Herausgeber im Sinne

des Presserechts:

Pfarrer Jörg Krieg (JK)

Dr. Helmut Wendeberg (HW)

Korrekturlesung: Albrecht Hartmann (AH)

Layout: Antje Volpp (AV), Heike Knödler (HK)

Druck

GemeindebriefDruckerei

Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
WALDSTETTEN

